

Multi-Item-Skala zu Projekt:

Islamistische Einstellungen bei jugendlichen Musliminnen und Muslimen in Deutschland

Fragetext:

Bitte kreuzen Sie an, wie sehr Sie folgenden Aussagen zustimmen.

Antwortkategorien:

stimme überhaupt nicht zu
stimme eher nicht zu
mittlere Zustimmung
stimme eher zu
stimme voll und ganz zu

Eingesetzte kognitive Technik/en:

General Probing, Emergent Probing.

Alle Items zur Frage(Fragetext):

Bitte kreuzen Sie an, wie sehr Sie folgenden Aussagen zustimmen.

-> die getesteten Items:

Itemtext:

a) Es gibt keine Rechtfertigung für jede Art von Terrorismus.

Empfehlungen:

Item belassen.

Befund zum Item:

Alle Testpersonen lehnen Terrorismus ab und antworten, mit einer Ausnahme, mit "stimme voll und ganz zu" oder "stimme eher zu". Nur eine Testperson antwortet mit "stimme

überhaupt nicht zu" (DE03). Allerdings erfährt man aus der Begründung, dass sie sich in der Richtung der Skala vertan hat und eigentlich "stimme voll und ganz zu" hätte angeben müssen. Sie bemerkt den Fehler selbst während der Nachfragen nicht und belässt ihre Antwort. Einige betonen, dass Terrorismus nichts mit Religion zu tun habe und der Islam Terrorismus nicht rechtfertige (DE04, TR07).

Das Verständnis von Terrorismus wurde nicht systematisch untersucht, allerdings zeigt sich in den Antworten der Testpersonen, dass sie teilweise unterschiedliche Auffassungen haben, was darunter fällt. Zu den Assoziationen gehören das Angreifen eines anderen Landes (DE01), sich gegen einen Staat stellen (TR06), aber auch Terror gegen Zivilisten (DE02), das Töten Unschuldiger ohne Grund (DE04), "*Unrecht und Morde*" (TR08) und Menschenleben nehmen (TR10).

Thema der Frage:

Religion & Kultur/ Weltanschauungen & Religiosität

Konstrukt:

Extremistische Einstellungen

Itemtext:

b) Das Töten ist gerechtfertigt, wenn es ein Akt der Rache ist.

Empfehlungen:

Item belassen.

Befund zum Item:

Mit Ausnahme von zwei Testpersonen geben alle Testpersonen an, dass sie dieser Aussage überhaupt nicht zustimmen ("*Töten ist nie gerechtfertigt.*";DE05).

Einige Testpersonen verweisen dabei auf die Gesetze, und dass nur Gerichte über Strafe entscheiden. Einzelne verweisen darauf, dass auch der Islam das Töten verbietet. Mehrere erklären, dass man mit Rache nur einen Kreislauf der Gewalt erzeugt.

Zwei Testpersonen geben "mittlere Zustimmung" an. Eine Testperson argumentiert, dass Töten gerechtfertigt werden könne, wenn es um die eigene Familie geht (AR12). Eine

weitere Testperson *"sieht nicht ein, dass die Menschen die getötet haben nicht auch bestraft werden"* (TR06). In allen Fällen stimmen Antwort und Begründung überein.

Thema der Frage:

Religion & Kultur/ Weltanschauungen & Religiosität

Konstrukt:

Extremistische Einstellungen

Itemtext:

c) Wir sollten Terror mit Terror beantworten.

Empfehlungen:

Item belassen.

Befund zum Item:

Alle Testpersonen, die den deutschen Fragebogen beantwortet haben, lehnen die Aussage voll und ganz ab. Beim türkischen Fragebogen tun dies drei von fünf Testpersonen, beim arabischen einer von vieren. Diese Personen begründen ihre Antwort damit, dass Terror nie eine Lösung ist, sondern den Kreislauf von Gewalt eher noch verstärkt:

- *"Terror plus Terror ergibt nochmal Terror."* (AR13)
- *"Führt zu einem Teufelskreis."* (DE02)

Zwei arabische Testpersonen geben "stimme eher nicht zu" an. Eine Testperson erklärt: *"Nur wenn keine andere Lösung gefunden werden kann, ist es eben so"* (AR11). Die andere erklärt, dass sie Krieg schlecht finde, und den Krieg ja auch aus eigener Erfahrung kenne (AR12).

Nur zwei Testpersonen argumentieren, dass man mit Terroristen schlecht rational reden könne. Auch in diesen Fällen passt die Begründung zur gegebenen Antwort:

- *"Mit solchen Leuten kann man nicht reden."* (AR14, "mittlere Zustimmung")
- *"Wenn man versuchen würde mit Terroristen zu sprechen, würde man diese kaum oder gar nicht erreichen. Man kann mit ihnen nur über Gewalt kommunizieren."* (TR06, "stimme eher zu")

Thema der Frage:

Religion & Kultur/ Weltanschauungen & Religiosität

Konstrukt:

Extremistische Einstellungen

Itemtext:

d) Krieg ist der Beginn der Erlösung.

Empfehlungen:

Die türkische und arabische Übersetzung sollten mit Hinblick auf das deutsche Wort "Erlösung" überprüft werden. Die Testpersonen interpretieren in beiden Sprachen die Worte heterogen. Man könnte das vierte Item alternativ streichen.

Befund zum Item:

Das letzte Item ist das einzige, das inhaltlich und teilweise sprachlich Verwirrung hervorruft. Keine der Testpersonen interpretiert den Begriff "Erlösung" im religiösen Sinne.

TR10 liest das Item auf Türkisch mit Verwunderung. Sie bittet darum, die deutsche Version der Frage zu hören, bestätigt danach aber, dass beide Versionen inhaltlich übereinstimmen. Nachdem sie sich das Item nochmals durchliest, fragt sie: *"Also, wenn ich Krieg anfangen, dann soll das meiner Erlösung dienen?"* und wählt schließlich "stimme überhaupt nicht zu". Eine weitere türkische Testperson sagt, dass in der türkischen Übersetzung nicht von Erlösung, sondern von Freiheit die Rede sei (TR09).

Eine arabische Testperson sagt, dass im Arabischen nicht Erlösung, sondern Frieden stehe (AR14).

Thema der Frage:

Religion & Kultur/ Weltanschauungen & Religiosität

Konstrukt:

Extremistische Einstellungen